

# Die Impfung gegen Hepatitis A

## Eine Information des Forum Impfen

Mit diesem Blatt möchten wir auf dem neuesten Stand des Wissens\* über die Impfvorsorge gegen Hepatitis A informieren und damit zu einer auf fundierten Tatsachen beruhenden Entscheidung über die Durchführung der Impfung beitragen.

### Die Hepatitis A und ihre Behandlung

Die infektiöse Leberentzündung (Hepatitis A) ist eine Virusinfektion, deren Übertragung vorwiegend durch Aufnahme mit Wasser oder Nahrungsmitteln erfolgt. Selten wird die Hepatitis A auch durch virushaltige, aus Blut hergestellte Produkte oder durch Kontakt mit Fäkalien auf andere Weise übertragen. Die Hepatitis A tritt vorwiegend in Regionen mit geringen Hygiene-Standards auf, vor allem auch in den Tropen und Subtropen. Von dort wird der weitaus größte Teil der in Deutschland auftretenden Hepatitis A-Fälle erworben. Wenn die Erreger nach der Rückkehr auf die einheimische Bevölkerung übertragen werden, kann es bei uns zu Hepatitis A-Ausbrüchen kommen. Im Kindesalter erkranken nur wenige der Infizierten, während der Anteil jenseits des 30. Lebensjahr auf mehr als 80% ansteigt.

Nach Aufnahme mit der Nahrung vermehren sich die Viren zunächst im Mund-Rachenraum und den Speicheldrüsen. Sie dringen in die Blutbahn ein und infizieren Leberzellen. Diese werden wie es scheint vor allem durch die Abwehrreaktion und weniger durch die direkte Wirkung der Viren geschädigt. Die Hepatitis A beginnt mit Abgeschlagenheit, Müdigkeit, Fieber, Appetitlosigkeit, Schmerzen im rechten Oberbauch und in den Gelenken. Bei einem Teil der Patienten können nach einem mehrtägigen Intervall der Besserung Gelbsucht, Dunkelfärbung des Urins und Entfärbung des Stuhls und erneute Allgemeinsymptomatik auftreten. Bei komplikationslosem Verlauf klingen die Symptome nach 2 bis 6 Wochen wieder ab und die Erkrankung heilt folgenlos aus. Die wichtigste Komplikation der Hepatitis A ist ein akutes Leberversagen, dessen Häufigkeit mit dem Alter zunimmt und jenseits des 40. Lebensjahres bei 2-3% liegt. Eine ursächliche Therapie der Hepatitis A ist nicht möglich.

### Die Impfung

Der Hepatitis A-Impfstoff enthält abgetötete (inaktivierte) Hepatitis A-Viren. Der Impfstoff wird in die Muskulatur injiziert. Etwa 2 Wochen nach einer Impfdosis tritt der Impfschutz ein und hält für mindestens 1 Jahr an. Nach 6 bis 12 Monaten sollte eine weitere Impfdosis verabreicht werden. Danach besteht ein Impfschutz von mindestens 10 Jahren. Über Einzelheiten der Impfung und Gründe, die eine Impfung ausschließen, informiert Sie Ihre Arztpraxis.

Als Ausdruck der normalen Auseinandersetzung des Organismus mit dem Impfstoff kann es bei etwa 4 % der Impflinge innerhalb von 1-3 Tagen, selten länger anhaltend, an der Impfstelle zu Rötung u. Schwellung oder Schmerzen (häufigstes Symptom) kommen. Allgemeinsymptome wie beispielsweise leichte bis mäßige Temperaturerhöhung, Frösteln, Kopf- und Gliederschmerzen oder Müdigkeit sowie Leibscherzen und Störungen des Magen-Darm-Traktes kommen ebenfalls häufig (1-10%) vor. Eine Erhöhung der Leberenzymwerte wird vereinzelt (unter 1 zu 10.000) in zeitlichem Zusammenhang mit der Impfung beobachtet. In der Regel sind diese genannten Lokal- und Allgemeinreaktionen vorübergehender Natur und klingen rasch und folgenlos wieder ab. Selten werden allergische Hautreaktionen (Juckreiz, Hautrötung) und sehr selten eine fleckförmige Hautrötung nach der Impfung beobachtet.

### Der Nutzen für den Einzelnen und die Allgemeinheit

Die Impfung dient in erster Linie dem individuellen Schutz vor einer Infektion bei Reisen und besonderer Gefährdung. Mehr als 95% der Geimpften entwickeln einen Schutz gegen Hepatitis A. Daneben wird die Impfung auch bei Ausbrüchen von Hepatitis A eingesetzt. Durch die rechtzeitige Impfung von Kontaktpersonen kann eine Ansteckung mit Hepatitis A und ein Ausbruch der Erkrankung verhindert werden.

### Wer geimpft werden sollte

Die deutsche Experten-Kommission für Impfungen (STIKO) empfiehlt die Hepatitis A-Impfung allen Personen mit erhöhtem Infektionsrisiko. Dazu zählen Reisende in tropische und subtropische Regionen, Kontaktpersonen zu an Hepatitis A Erkrankten (Riegelungsimpfung) vor allem in Gemeinschaftseinrichtungen und Schulen, Personal im Gesundheits- und Wohlfahrtsdienst, Bewohner in Fürsorgeeinrichtungen, Kanalisations- und Klärarbeiter, homosexuell aktive Männer, Personen mit Erkrankungen der Blutgerinnung, Personen mit chronischen Lebererkrankungen.

**\*Diese Information wird ständig dem neuesten Stand des Wissens angepasst.**

Weitere Informationen:

Ihre Arztpraxis / Ihre Apotheke